

Beschlussvorlage öffentlich	2021/VG/0088
---------------------------------------	---------------------

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Werkausschuss VG (beschließend)	14.07.2021	1

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

Betreff:
Jahresabschluss 2019, Verbandsgemeindewerke Stromberg, Betriebszweig
Abwasserbeseitigung;
Schlussbesprechung mit Pütz, Mittler und Kollegen GmbH

Begründung:

Herr Karl-Heinz Stülb von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pütz, Mittler & Kollegen GmbH, Koblenz, erläutert die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 gemäß § 3 Abs. 4 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen. Neben dem Bürgermeister, der Werkleitung und den Mitgliedern des Werkausschusses wurde auch das Rechnungsprüfungsamt der Kreisverwaltung eingeladen.

Folgende Aussagen werden im Prüfungsbericht zu wesentlichen Teilen der Prüfung getroffen:

- Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Verbandsgemeindewerke Stromberg, Betriebszweig Abwasserbeseitigung, und steht in allen wesentlichen Belangen in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Abwasserwerks geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.
- Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen wurden beachtet. Die Buchführung ist beweiskräftig. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den für den Eigenbetrieb ergänzenden Bestimmungen.
- Der Jahresabschluss schließt mit der Bilanzsumme von 21.201.712,86 € ab und weist in Übereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung einen Gewinn von 28.357,18 € aus.
- Der Liquiditätsüberschuss beträgt 174.165,74 € (Vorjahr 266.255,86 €).
- Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr nie gefährdet.
- Im Berichtsjahr wurden Investitionen von 2.456 T€ getätigt. Nach Abzug der Abschreibungen von T€ 807 ergibt sich eine Zunahme des Anlagevermögens von T€ 1.649.
- Ausblick: Da das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) bereits auf 45,0 % abgeschrieben ist, wird weiterhin mit umfangreichen Erneuerungsinvestitionen zu rechnen sein.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pütz, Mittler und Kollegen GmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Anlage Prüfbericht (PDF): im Ratsinformationssystem (RIS)

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat

- den Jahresabschluss zum 31.12.2019 **festzustellen**
- den **Jahresgewinn von 28.357,18 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen**

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: ☒ siehe Folgeseite						
Ausgearbeitet am:		30.06.2021		durch: Jacobus, Dagmar		
Gesehen: Orts-/Stadt- bürgermeister/-in		Verbandsvorsteher		FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister Fachbereichsleiter	
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>			Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Folgeseite)
☒	☐	Ja	Nein	Enthaltung 3	☒	☐

I II III IV V

Anlage:3

Folgeseite

Gremium: Werkausschuss VG

Sitzung am: 14.07.2021

TOP: 1 (öffentlich)

Betreff: Jahresabschluss 2019, Verbandsgemeindewerke Stromberg, Betriebszweig
Abwasserbeseitigung;

Herr Stülb erläuterte in einer kompakten Zusammenfassung die Prüfungsergebnisse und ging kurz auf die wirtschaftliche Lage des Betriebes ein.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Eigenkapitalausstattung beträgt 47,5 %.

Das Anlagevermögen ist bis auf 45 % abgeschrieben, was auf einen erhöhten Investitionsbedarf deutet.

2019 wurden rd. 2,4 Mio. Euro investiert, wobei als größte Positionen die Kanalsanierung in Daxweiler, die Kanalsanierung in Schweppenhausen, sowie die Erschließung des Neubaugebietes „Pfingstbornäcker“ in Warmsroth hervorzuheben sind. Wobei den Erschließungskosten entsprechende Erstattungen durch die Ortsgemeinde entgegenstehen.

Vor der Abstimmung erklärte Frau Denker, dass sich die SPD bei der Abstimmung enthalten werde, da der Prüfungsbericht zu spät zugegangen sei und man sich nicht ausreichend damit befassen konnte.

Nach kurzer Beratung beschloss der Werkausschuss einstimmig bei 3 Enthaltungen, dem Verbandsgemeinderat zu empfehlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2019 wie vorgelegt festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 28.357,18 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen.